

Charakter: "Königstour im Nationalpark Thayatal; großes Entdeckungspotential in der vielfältigen Fauna & Flora; kurze steilere Abschnitte; bei Nässe Rutschgefahr"

Wandertour

Gesamtdauer: 5 Stunden

Höhenmeter: 350 m Aufstieg; 350 m Abstieg

Streckenlänge: 16 km (gesamt)

Ausgangspunkt: Parkplatz beim Uhrturm in Hardegg

Anreise: von Wien über A22 bis Stockerau, weiter über Hollabrunn - Retz - Merkersdorf bis nach Hardegg; vom Westen über St. Pölten - Krems - Eggenburg - Pulkau bis nach Hardegg

Schwierigkeit: mittel



Die schönste Tour im Nationalpark führt über weite Strecken entlang der naturbelassenen Thaya.

Wir starten in Hardegg. Parkmöglichkeit beim Uhrturm (bei der Burg Hardegg).

Zunächst geht es rechts hinunter zur Thaya und der Thayabrücke bzw. Grenzbrücke nach Tschechien.

Auf der Brücke, die im April 1990 wiedereröffnet wurde, sehen wir die kleinste Stadt Österreichs; Hardegg.

Von Hardegg aus nun nach Osten. Über den Gabrielensteig bergauf immer den Thayatalweg Nr.1 entlang.

Bei einer Weggabelung rechts, nach einer Wegkreuzung bergab und schließlich stoßen wieder auf.....

.....die reizvolle Thaya.

Urige Wälder und eine unberührte Natur sind wesentliche Elemente im Nationalpark.

Und natürlich das faszinierende Farben- und Formenspiel der Thaya.

Der Wanderweg führt direkt neben dem idyllischen Flußverlauf.

Eine Bachstelze leistet uns Gesellschaft.

Immer der Thaya entlang. Auch beim Abzweig zum Granitzsteig wandern wir den Thayatalweg 1 weiter.

Ebenso bei der Gabelung zum Überstieg (kurze Variante) - geradeaus am österr. Ufer der Thaya entlang.

Mit Rücksicht auf die Vogelwelt darf dieser Weg vom 1.4. bis 31.8. nur von 9-18 Uhr betreten werden.

Wir haben Glück! Ein stolzer Schwarzstorch fliegt an uns vorbei.

Nun wird der Umlaufberg umrundet, vorbei an, fast senkrechten, Felsabstürzen.

Leicht bergauf durch den Wald.

Einzelne Wasserlacken am Weg sind doch nichts besonderes.....oder doch?

Bei näherer Betrachtung offenbart sich ein reges Kaulquappen-Leben in der kleinen Lacke.

Es folgt die herrliche Umlaufwiese. Der Bergklee fühlt sich nicht nur am Berg wohl.

Auch der Wiesen-Salbei hat sich fesch gemacht.

Naturnahe Wiesen sind für Insekten ein Paradies. Ein Roter Scheckenfalter genießt das Angebot hier.

Bei der Bildstock-Eiche ist der Umlaufberg schon fast umrundet.

Ein Fest für Botaniker! Eine seltene "Bunte Schwertlilie" leuchtet am Wegrand kurz nach der Eiche.

Weggabelung Überstieg: Jetzt steigen wir rechts bergauf, denn

.....der Ausblick vom Aussichtspunkt ist vom Feinsten.

Ein phänomenaler Blick auf die Umlaufberge (Wahrzeichen des Nationalparks) und die Flußschleifen.

Auch hier, an der 100 m breiten Überstieg-Engstelle, gedeiht die "Bunte Schwertlilie" prächtig.

Wieder zurück zur Gabelung, also hinunter zur Thaya und weiter Richtung Merkersdorf.

Noch eine interessante Begegnung. Ein Feuerkäfer wird seinem Namen wirklich gerecht.

Dieser fühlt sich aber gestört und zischt ab wie die Feuerwehr.

Die Ruine Neuhäusl, auf tschechischem Boden, zeigt sich noch, bevor wir die Thaya verlassen.

Bei der Mündung des Kajabaches wandern wir nach rechts, im romantischen Tal bergauf.

Vorbei an der Burgruine Kaja (Besichtigung im Sommer möglich). Weiter zum Kajaparkplatz und nach....

.....Merkersdorf; nun am "Merkersdorfer Rundwanderweg 4". Erste Möglichkeit rechts bergauf (Schild).

Am Feldweg nun Richtung NO. Alternativ kann man auch auf der Landesstraße zurück nach Hardegg gehen.

Im Schwarzwald offeriert ein Aussichtspunkt noch einen Tiefblick zur Thaya.

Teilweise etwas steiler, geht es nun den Granitzsteig abwärts. Bald sind wir wieder bei der....

....Thaya, wo der bekannte "Thayatalweg 1" wieder zurück nach Hardegg führt.